

18.07.2019 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Klaus Depta,

Katholischer Rundfunkbeauftragter, Fulda

Veröffentlichung der Kirchenstatistik

Moderator/in: *Hessens Schülerinnen und Schüler haben ihre Zeugnisse schon. Morgen erhalten auch die Kirchen ihre Zeugnisse. Dann wird offiziell bekanntgegeben, wie viele Menschen aus der Katholischen und Evangelischen Kirche ausgetreten sind. Klaus Depta von der Katholischen Kirche: Wie siehst du dem morgigen Tag entgegen?*

Also zumindest nicht so wie einem Zeugnistag. Denn es ist ja nicht so, als würden morgen die Kirchen die Quittung für unzureichende Arbeit erhalten. In die Statistik fließen auch Todesfälle, Geburten und Taufen ein. Zahlenmäßig gibt es mehr Todesfälle als Taufen. Und Menschen, die nach Deutschland einwandern, halten zwar die Bevölkerungszahl halbwegs stabil. Aber das sind das ja nicht unbedingt Christen. Allein deshalb dürfte es schon einen leichten Rückgang geben.

Trotzdem schließt du eine „Quittung für schlechte Arbeit“ nicht aus...

Nein, das kann ich gar nicht. Du musst dich ja nur im eigenen Bekanntenkreis umhören: „Der Missbrauchsskandal hat viel Misstrauen und Verbitterung ausgelöst und wird noch lange nachwirken!“ „Die Kirchen haben Geld genug; da spare ich mir meine Kirchensteuer.“ „Wenn der Laden nicht so tickt, wie ich mir das vorstelle, dann sollen die ohne mich weitermachen.“ Hab ich alles schon gehört.

Jetzt gibt es aber auch Gegenbeispiele. Tolle, engagierte Gemeinden bei uns in Hessen!

Nimm mal die Gemeinde St. Peter in Gelnhausen – die wächst. Da arbeitet man ganz unspektakulär, macht die üblichen Angebote, für Kinder, Familien, Senioren. Allerdings engagiert sich die Pfarrei auch massiv für Flüchtlinge. Ergebnis: Zuletzt haben sich in Gelnhausen

tatsächlich Flüchtlinge vom christlichen Gedanken überzeugen lassen.